

Die Zukunft der Bliesgau-Festhalle

Stadt Blieskastel beantragt Machbarkeitsstudie hinsichtlich Sanierung der Festhalle als Veranstaltungs- und Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung.

Sanierung oder Neubau als Biosphärenhaus mit Veranstaltungshalle? Die Zukunft der inzwischen sehr in die Jahre gekommenen Bliesgau-Festhalle bewegt seit einiger Zeit die Gemüter in Blieskastel. Eine Machbarkeitsstudie soll nun Klarheit und Entscheidungshilfe bringen.

Auch wenn seitens den in der Festhalle auftretenden Künstlern oft die Bewunderung für das 60er oder 70er Jahre Flair des Innengebäudes laut wird, was manch einer natürlich auch ironisch meinen mag - viele Blieskasteler wünschen sich inzwischen ein neues attraktives Tagungs- und Veranstaltungszentrum. Aus den Reihen von Bevölkerung und Politik wurde bereits vor längerer Zeit der Wunsch geäußert, ein Biosphärenhaus mit der Bliesgau-Festhalle zusammenzulegen. Eine intelligente Verknüpfung von Tagungs- und Veranstaltungszentrum könnte sowohl kulturelle und touristische wie auch Biosphären-Aspekte berücksichtigen. Dies macht den Veranstaltungsort auch für außerhalb des Stadtgebietes laufende Projekte attraktiv, was wiederum die Blieskasteler Geschäftswelt und die Gastronomie erfreuen dürfte.

Im vergangenen Jahr wurde im Blieskasteler Stadtrat daher ein entsprechender Beschluss gefasst, um eine gemeinsame Initiative mit dem Biosphärenzweckverband zu starten. Die Stadt Blieskastel hat inzwischen für die Erstellung der Machbarkeitsstudie bezüglich Sanierung der Festhalle als Veranstaltungs- und Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung zur Ko-Finanzierung der Investitionskosten in Höhe von rd. 36.000 Euro Fördermittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ beantragt.



Die Bliesgau-Festhalle, hier vom Busbahnhof aus gesehen. Foto: Uwe Brengel

Nach intensiver Vorbereitung konnte nun nach Bewilligung der Mittel aus der Städtebauförderung (Ministerium für Inneres, Bauen und Sport) an das Planungsbüro PROSA mit Sitz in Darmstadt der Auftrag zur Erstellung der Studie erteilt werden. Ein Team aus Architekten und Stadtplanern wird die Bliesgau-Festhalle in den nächsten Wochen im Hinblick auf ihre Zukunftsfähigkeit als Veranstaltungsort für die Stadt Blieskastel eingehend unter die Lupe nehmen und zukunftsorientierte Lösungen erörtern. Auch das Umfeld des Objektes wird dabei mitbetrachtet.

Des Weiteren soll untersucht werden, inwieweit die Einrichtung eines „Kompetenzzentrums für Regionalentwicklung“ am gleichen Standort möglich ist. Das Biosphärenzentrum für regionale Dienstleister/Institutionen unter einem Dach soll funktional die Verwaltung des Biosphärenzweckverbandes beherbergen, potentiellen Partnern im Biosphärenreservat und der Regionalentwicklung ein gemeinsames Haus bieten, als Besucheranlauf- und Informationszentrum dienen (Tourist-Info und Mobilitäts-Infostelle),

sowie eine Ausstellung zur kompakten Präsentation des Biosphärenreservates zeigen und letztlich als Ort zur Verkostung und zum Kauf von regionalen Biosphärenprodukten dienen.

Bei der Erstellung der Studie sind diverse Planungsgrundlagen zu berücksichtigen. Zum einen das städtebauliche Entwicklungskonzept der Altstadt Blieskastel vom 4. März 2015 (Städtebauförderungsprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz) und das Verkehrskonzept der Stadt Blieskastel. Des Weiteren das Rahmenkonzept Biosphärenreservat Bliesgau (Entwurf unter www.biosphaere-bliesgau.eu/index.php/de/rahmenkonzept/ergebnisse) sowie die räumlich-funktionale Analyse zum Standort des geplanten Biosphärenhauses Bliesgau von Dr. Stab aus dem Jahre 2008.

Das Gesamtvorhaben soll zukunftsweisend sein in Bezug auf Energieeffizienz, soll regionale und ökologische Baustoffe einbeziehen sowie die regionale Baukultur

und das städtebauliche Umfeld der denkmalgeschützten Altstadt von Blieskastel berücksichtigen bzw. weiterentwickeln. Auch gilt es, die Standortmerkmale des nachhaltigen Bauens (wie Erreichbarkeit mit ÖPNV, Anbindung an Radwegenetz, Verfügbarkeit leitungsgebundener- und Solarenergie, Breitbandanschluss etc.) bei dem Vorhaben zu prüfen. Und nicht zuletzt ist die Barrierefreiheit als Aspekt bei der Aufgabenstellung zu berücksichtigen.

In der Funktion des Objektes als Informationszentrum ist auch daran gedacht, die Besucherinformation ggfls. weitergehend in die Innenstadt Blieskastels, als die Region prägende Barockstadt, und in die nahe gelegene Bliesau zu lenken (Auenlehrpfad oder Bliesauensteg u.ä.). Eine Betrachtung tatsächlicher bzw. potenzieller Leerstände ist ebenso Gegenstand der Studie wie auch eine Neuplanung an anderer innerstädtischer Lage. Erste Ergebnisse werden bis Ende des Jahres erwartet.

(swk/ub)

Abenteuer im Winterwald

Puppentheater Gabi Kussani kommt nach Blieskastel - Karten ab sofort erhältlich



Foto: Puppentheater Kussani

Die Stadtjugendpflege Blieskastel lädt am 25. November ein zu einem winterlichen Abenteuer in traditioneller Puppentradition, gerade passend zur Jahreszeit. Karten sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich.

Kasper und seine Großmutter freuen sich schon sehr auf das Weihnachtsfest. Trotz der eisigen Kälte ist auf dem Weihnachtsmarkt ein buntes Treiben. Den Förster hat es arg erwischt. Die Großmutter rät zu einem heißen Tee und einem warmen Bett. Doch der Waidmann hat noch eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Die Tiere im Wald leiden besonders unter dem harten Winter, die muss er noch versorgen. Kasperl übernimmt die Aufgabe und fährt mit dem beladenen Schlitten in den Wald. Dort warten auch die Tiere auf das „große Fest“. Wie Wildschwein, Hase und Eichhörnchen das Fest vorbereiten

und ob Fuchs und Dachs Freunde werden, wird nicht verraten. Gewiss wird es spannend und turbulent, denn da ist auch ein unliebsamer Zeitgenosse im Wald unterwegs. Ob da der Kasperl helfen kann?... Gabi Kussani ist mit ihrem gleichnamigen Puppentheater bekannt für pädagogische Kinderunterhaltung.

Weihnachten im Winterwald. Puppentheater mit Gabi Kussani. Bliesgau-Festhalle. 25. Nov. 2017, 17 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr). Eintritt: 3,- € für Kinder, 5,- € für Erwachsene. Tickets: Tourist-Info, Luitpoldplatz 5, 66440 Blieskastel.

Der Seniorenbeauftragte lädt ein zum Euroquiz am 25. September

Wie im vergangenen Jahr wird in Zusammenarbeit mit dem Verein „Bürger Europas“ ein informatives und unterhaltsames Ratespiel für Seniorinnen und Senioren durchgeführt. Inhaltlich werden dabei acht verschiedene Europathemen angeboten, die je nach Interesse der Gäste ausgewählt werden. Die Anmeldung ist auch in Gruppen möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 50 Personen begrenzt. Telefonische Anmeldung bitte beim Seniorenbeauftragten Heinz Schöndorf, Tel. 06844 / 91110. Die Veranstaltung dauert etwa 90 Minuten, es gibt schöne Sachpreise zu gewinnen. Die Stadt Blieskastel stiftet kostenlos Kaffee und Kuchen.

25. Sept., 15:00 Uhr, Pfarrsaal der Kath. Kirche Blieskastel-Lautzkirchen.

Vogelkunde und Infos zum Kompostieren: Neue Termine im Biosphären- & Bürgergarten

Donnerstag 14. September, 18:00 Uhr: Der Garten im Winter aus ornithologischer Sicht Eine wissenswerte Exkursion mit Referent Christof Heck.

Mittwoch 27. September, 17:00 Uhr – Gespräche über'n Gartenzaun Wissenswertes zum Thema „Kompost“ vermittelt Referent Hannes Ballhorn.

Die Teilnahme zu beiden Veranstaltungen ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich. (ub)



Das Bleib-Fit Geschenk



Information und telefonische Bestellung versandkostenfrei unter 06842 / 926 1251 oder 926 1252 und an der Kasse des Freizeitzentrums

Veranstaltungen der Tourist-Info

Samstag 16. September, 15:30 Uhr: Klosterführung

Bei einer idyllischen und spannenden Zeitreise durch die Klosteranlage Blieskastel weiß Gästeführerin Monika Link von interessanten wie auch kurzweiligen Geschichten zu erzählen, beispielsweise von einem Gnadenbild, das für Aufregung sorgte, und von einer Kapelle, in der damals nicht nur gebetet wurde, sondern auch zeitweise hochexplosive Munition gelagert war. Außerdem erfahren die Teilnehmer vom Bau des Klosters, an dem mehrere namhafte Architekten beteiligt waren und warum dieser Ort

immer schon ein beliebtes Ausflugsziel war. Beim herrlichen Ausblick über Blieskastel verrät die Gästeführerin dann auch das geheime Versteck eines französischen Geistlichen und beim Rundgang durch den Park weiß Sie von Franziskus zu berichten, der mit den Tieren sprach. Treffpunkt ist der große Parkplatz am Wallfahrtskloster. Preis: 5 Euro pro Person (Patienten mit Kurkarte erhalten 1 € Ermäßigung), Kinder bis 14 Jahre sind frei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sonntag 17. September, 10.30 Uhr: Konzert mit dem Männerchor 1860 Rohrbach

Unter der Leitung von Matthias Golla bringen die Sänger eine vielfältige Auswahl ihres Repertoires zu Gehör: Männerchorlieder, Folklore, Schlager und moderne Titel werden in bunter Folge zu hören

sein. Für jeden Besucher ist etwas Passendes dabei. Ort: Veranstaltungshalle Mediclin Bliestal Kliniken. Durch das Programm führt Heinz Regel. Der Eintritt ist frei!

Sonntag 17. September, 14:00 Uhr: Der Wald im Biosphärenreservat Bliesgau

Den nördlichen Teil des Biosphärenreservats Bliesgau prägen nicht nur die Städte und Dörfer, sondern besonders die Wälder. Bei einem ca. 2-stündigen Waldspaziergang rund um die Mediclin Bliestal Kliniken steht nicht nur das Naturerlebnis im Vordergrund. Natur- und

Landschaftsführer Franz Stolz wird seinen Gästen Wissenswertes über Geschichte, Geologie und Ökologie dieses Naturraumes vermitteln. Treffpunkt: Mediclin, Haus A. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Freitag, 22. September, 18:00 Uhr: Mord mit Aussicht und der Käse ist gegessen!

Unterhaltung, Spannung und Giftmorde: Bei einem Rundgang durch das barocke Blieskastel erzählt Kammerzofe Henrietta wieder von spannenden und skurrilen Gerichts- und Kriminalfällen der damaligen Zeit und zeigt die entsprechenden Schauplätze. Dabei erfahren die Gäste zwischen den schönsten Plätzen und den verborgenen Winkeln der Stadt nicht zuletzt, warum es damals besser war, die Bekanntschaft von „Meister Hans“ zu meiden. Der Abschluss der exklusiven Themenführung findet in der Pilgerast bei einem Verzehr von Käseköstlichkeiten

statt, welche durchaus mit den neu gewonnen Erfahrungen in Verbindung gebracht werden können. Die Zofe erzählt dabei den unerschrockenen Gästen von einem Giftmord im Hause von der Leyen, der ebenso raffiniert wie heimtückisch begangen wurde und zeigt anhand eines gedeckten Tisches, wie seinerzeit eine geplante Vergiftung vorbereitet wurde. Die Teilnahme kostet 12,50 € pro Person, inklusive Führung und Käseplatte in der Pilgerast. Eine Voranmeldung ist erforderlich bis Montag, 18. September. Anmeldungen bei der Tourist Info Blieskastel.

Anmeldung & Informationen zu weiteren Veranstaltungen: Tourist-Info, Rathaus 3, Haus des Bürgers, Luitpoldplatz 5, 66440 Blieskastel, Tel. 06842-926 1313 bis -1316.

Impressum

Herausgeberin dieser Seite: Die Bürgermeisterin der Stadt Blieskastel, Paradeplatz 5, 66440 Blieskastel, E-Mail: info@blieskastel.de. Verantwortlich für den Textteil: Die Bürgermeisterin. Red./Bearbeitung dieser Seite: Uwe Brengel (uwe.brengel@blieskastel.de). KW 37/2017